Ausgabe Dez. 2024

MIT EINANDER

STADTTEILZEITUNG ROSENHEIM NORD

Adventsmarkt am Bürgerhaus

Passend zum diesjährigen Adventsmarkt am Bürgerhaus in der Lessingstraße, hatte es in der Nacht zum ersten Mal geschneit und trug dadurch zur richtigen Einstimmung in den Advent bei.

Nicht zuletzt auch durch unseren schönen Weihnachtsbaum auf dem Vorplatz, der wie jedes Jahr von Georg Soyer gespendet wurde. Vielen Dank!!

Die vielen Besucher aus dem Stadtteil verbrachten bei Punsch, Glühwein und Lebkuchen eine schöne gemeinsame Zeit im und um das Bürgerhaus.

Passend dazu gab es leckere Crêpes und viele tolle Aktionen. So konnten die Kinder Kerzen ziehen, Lebkuchenmännchen, Zapfenbäume oder witzige Adventstüten basteln. Sich schminken lassen oder auch am Glücksrad eine kleine Überraschung erdrehen. An der Feuerschale wurden auch noch frische Maroni angeboten, deren Duft den Vorplatz erfüllte.

Highlight war – wie jedes Jahr – die weihnachtliche Fotobox vom Sozialraumteam Nord, bei der ständiger Andrang herrschte.

Finanziell unterstützt wurde der Adventsmarkt über den Bürgerfond der Sozialen Stadt Rosenheim.

Vielen Dank dafür!!

Danke an alle Freiwilligen, Akteure und Einrichtungen, die diesen Adventsmarkt mitgestaltet haben!!

Karin Weiß

INHALT

2 Impressionen vom Adventsmarkt
3 Halloween im und um das Bürgerhaus
4 Bastelfreunde aufgepasst!!
5 „Jugendamt Q & A“ in der Prinzregentenschule
6 Der Familientreff in der Lena-Christ Straße
7 Unvergessliches Ferienprogramm im Jugendtreff Logo
8 Action, Gemeinschaft und jede Menge Spaß im Jump
9 FSJ in der Hüttenstadt
10 Das Leben ist wie Fahrrad fahren ...
11 „Plauderbar“ bringt Senioren ins Gespräch
12 3 Weihnachtswünsche dieses Jahr
13 Termine Stadtteilversammlung 2025
15 Wellness und Klang am frühen Morgen
16 Ein Abend voller Dank und Herz
17 Was gibt es Neues bei den Ambulanten Hilfen
18 Neues Wohnquartier von Werndl & Partner

Impressionen vom Adventsmarkt

Halloween im und um das Bürgerhaus

Ab 16 Uhr trafen wir uns im Bürgerhaus Miteinander in der Lessingstraße, um zusammen Halloween zu feiern. Es waren viele Familien aus der

Region dabei. Zuerst bastelten wir mit den Kindern Tüten, um später Süßigkeiten zu sammeln.
Es gab leckere Kürbissuppe, Kaffee und Kuchen, dazu Musik und wir sangen Karaoke. Nach dem Essen gingen wir mit unseren Masken und Tüten nach draußen und sammelten Süßigkeiten.
Ein großes Dankeschön an die Mütter und Kinder aus der Region, die bei der Halloween-Feier mitgeholfen haben sowie an die Soziale Stadt Rosenheim, die durch die Finanzierung aus dem Bürgerfond das Event möglich gemacht hat.

Gordana Sarac-Jurkovic

Ferienausflug an den Chiemsee

Im Sommer haben sich mehrere Familien aus dem Stadtteil zusammengeschlossen, um gemeinsame Ausflüge nach Prien zu unternehmen. Sie genossen das schöne Wetter, gingen baden, aßen Eis und fuhren sogar mit der ältesten Dampfstraßenbahn der Welt.

Sie freuen sich schon auf die kommenden Ausflüge im nächsten Jahr.

Wenn Sie auch Lust haben, solche Ausflüge gemeinsam mit anderen Familien zu planen oder umzusetzen, aber noch Fragen haben, melden Sie sich gerne im Bürgerhaus Miteinander.

Gordana Sarac-Jurkovic

Bastelfreunde aufgepasst!!

Bist du zwischen 6 und 12 Jahre alt und hast Freude am Basteln, Malen, einfach kreativ sein und miteinander Spaß haben, dann bist du bei uns genau richtig!

Wir sind Erni und Fränzi aus der Bastelwerkstatt vom Stadtjugendring Rosenheim in der Erlenau. Zurzeit befinden wir uns in unserem Raum im Keller der Pfarrei St. Hedwig in der Pernauerstr. 22.

Unser Angebot ist kostenlos, wir basteln alles, was Kindern Freude macht, z.B. mit Papier, Perlen, Tontöpfen, Modelliermasse und vielem mehr. Unsere Bastelangebote richten sich auch immer nach der Jahreszeit und aktuellen Anlässen, so dass wir jetzt in die Weihnachtsbasteleien einsteigen.

Aktuelle Öffnungszeiten
Dienstag und Donnerstag von 14:00 – 15:30 Uhr oder 16:00 – 17:30 Uhr (Wenn ihr es nicht ganz pünktlich schafft, ist es auch kein Problem)

Um Platzreservierung (SMS, Anruf, Whats App, E-Mail oder persönlich vor Ort, für den nächsten Termin) wird gebeten, da es sonst passieren kann, dass wir ein Kind aus Platzmangel wieder nach Hause schicken müssen.
Unsere Kontaktdaten: Erni Krapf unter 0176 43299196 oder Fränzi Zimmermann unter 0176 43806805 oder *bastelwerkstatt@stadtjugendring.de*

Wir freuen uns auf Euch!

Schulanfang

Seit einigen Wochen läuft der Schulbetrieb an der Prinzregenten-Grundschule nun wieder. 120 Erstklässlerinnen und Erstklässler in 5 neuen Klassen durfte die Schule dieses Jahr willkommen heißen. Ein besonderes Highlight der ersten Schulwochen stellte die Projektwoche zum Thema „Pausenknigge“ dar. Dabei erarbeiteten die Kinder im Klassenverband verschiedene Ideen für ein friedliches

Miteinander auf dem Pausenhof. Die verschiedenen Beiträge der einzelnen Klassen wurden zum Abschluss der Woche im Rahmen einer gemeinsamen Schulanfangsfeier in der Turnhalle präsentiert. Die Aufführungen reichten dabei von Tanz- und Theatereinlagen hin zu einer Ausstellung über den „Wunsch-Pausenhof“ der Kinder. Jetzt gilt es nur noch in den nächsten Wochen und Monaten die erarbeiteten Verhaltensweisen in der Pause gemeinsam umzusetzen.

Nico Jacob

„Jugendamt Q & A“ in der Prinzregentenschule

Das Thema „Ämter und Behörden“ ist Bestandteil des Heimat- und Sachunterrichts in der 4. Jahrgangsstufe. Um das Thema für die Viertklässler der Prinzregentenschule lebensnah abzubilden, haben die Jugendsozialarbeiterinnen Frau Haake und Frau Tietz (Pro Arbeit Rosenheim e.V.) das Stadtjugendamt für eine Fragerunde (Questions & Answers = Q&A) eingeladen.

Nachdem diese Kooperation im letzten Schuljahr erstmalig pilotiert wurde, konnten auch heuer die Kinder vor dem Besuch ihre Fragen anonym einreichen – diese wurden dann von Mitarbeitern des Jugendamtes sowie den Jugendsozialarbeiterinnen im Klassenverband beantwortet. So wollten die Kinder zum Beispiel wissen, wie ein typischer Tag im Jugendamt aussieht, was genau die Aufgaben des Jugendamtes sind und ob die Arbeit auch Spaß mache.

Frau Nees und Herr Schöberl vom Regionalen Sozialdienst des Jugendamtes konnten viele Vorurteile ausräumen, die bei den Kindern erkennbar waren. Eine Frage war zum Beispiel, ob Kinder vor dem Jugendamt Angst haben müssten, was die beiden Mitarbeiter natürlich verneinen konnten. Das Jugendamt ist für die Kinder und deren Familien da, damit es ihnen gut geht und sie unter der Obhut und Fürsorge ihrer Eltern gut aufwachsen können.

Viele der Fragen rankten sich auch um das Thema „Kinderheim“ – wie das Essen dort sei und welche Spiele, insbesondere die Play-Station, zur Verfügung stünden.

Die Mitarbeiter des Jugendamtes erklärten auch, dass nur in ganz wenigen Ausnahmefällen die Kinder für eine meist kurze Zeit ins Kinderheim oder in eine Pflegefamilie kommen. Grundsätzlich ist es die Aufgabe des Jugendamtes mit den Eltern gemeinsam alles dafür zu tun, dass die Kinder gut versorgt zuhause leben können.

Die Stunden mit den Kindern der 4. Klassen haben richtig Spaß gemacht und konnten hoffentlich dazu beitragen, dass in Zukunft kein Kind – und hoffentlich auch kein Elternteil – Angst vor dem Jugendamt haben muss.

Klaus Schöberl, Svenia Haake

Anzeige

Der Familientreff in der Lena-Christ Straße

Gemeinsam Zeit verbringen und sich gegenseitig unterstützen

Jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr öffnen wir die Türen unserer Sozialraum-Wohnung in der Lena-Christ Straße, um Menschen aus dem Viertel zusammenzubringen. Egal ob Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel oder einfach engagierte Anwohner*innen – alle sind herzlich willkommen! Gemeinsam möchten wir den Stadtteil lebendig und vernetzt gestalten.

Was erwartet Euch beim Familientreff?

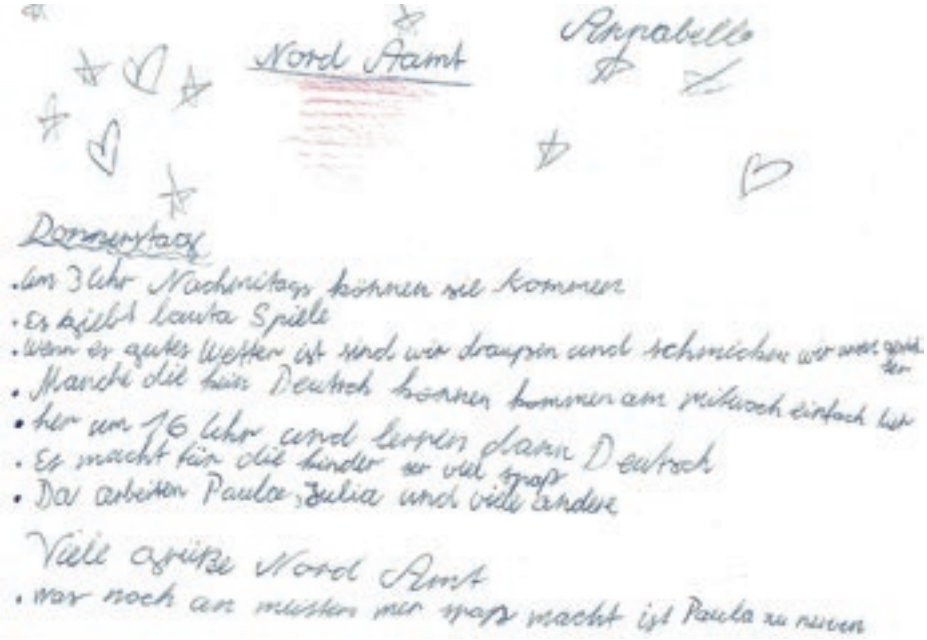
Vernetzung für Eltern und Anwohner*innen:

Der Familientreff ist ein wunderbarer Ort, um andere Eltern und Nachbar:innen kennenzulernen. Hier können Erfahrungen ausgetauscht oder Tipps geteilt werden, um die Herausforderungen des Alltags besser zu meistern. Während die Erwachsenen sich austauschen, kommen auch die Kleinen auf ihre Kosten. Die Kinder haben die Möglichkeit, Freundschaften zu schließen und sich in einer sicheren, fröhlichen Umgebung entfalten zu können.

Ein offenes Ohr und Unterstützung:

Wir sind für euch da, wenn ihr Fragen habt, Anliegen besprechen möchtet oder Hilfe benötigt.
Manchmal hilft schon ein gutes Gespräch – und wenn es mehr braucht, unterstützen wir dabei, den für euch passenden Weg zu finden.

Euer Sozialraumteam Nord



Unvergessliches Ferienprogramm im Jugendtreff Logo

LOGO
JUGENDARBEIT ROSENHEIM
EST. 2000

Die Jugendarbeit Logo veranstaltete in ihrem Treff in diesen Sommerferien ein offenes Programm für Kinder, das sich über 4 Tage erstreckte. Vorwiegend für die jungen Bewohner des Sozialraums Nord, aber auch für alle anderen Kinder in der Stadt zugänglich, wurde das Event dank der großzügigen Unterstützung von Edeka Görgülü und Obi im Aicherpark zu einem großen Erfolg.

An einem der Tage erlebten die Kinder eine mitreißende Wasserschlacht, die für viel Gelächter und Freude sorgte. Unter dem strahlenden Sonnenschein bildeten sich schnell kleine Teams, die sich mit Wasserbomben und Spritzspielzeugen ausgestattet auf dem Vorplatz vergnügten. Die Atmosphäre war voller Lebensfreude, und es war einfach schön zu sehen, wie die Kinder in ihrer Ausgelassenheit aufblühten.

Ein weiteres Highlight war der Besuch von Özi aus dem Sozialraum, der eine aufregende Treff-Olympiade organisierte. Die Kinder traten in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an, darunter ein Plank-Wettbewerb, der sowohl Kraft als auch Teamgeist forderte. Die Kinder feuerten sich gegenseitig an und erlebten den Wettkampfgeist in vollen Zügen, was zu einem tollen Gemeinschaftsgefühl führte.

Das Wetter zeigte sich während der gesamten vier Tage von seiner besten Seite und belohnte uns mit strahlendem Sonnenschein. Für die Eltern war das Programm eine willkommene Entlastung, da sie wussten, dass ihre Kinder in einer sicheren und fröhlichen Umgebung bestens aufgehoben waren.

Kulinarisch wurden die Kinder ebenfalls verwöhnt. Täglich gab es ein warmes Mittagessen, das die kleinen Feinschmecker begeisterte. Ob Chilli sin Carne, Grillkäse, der draußen frisch auf dem Grill zubereitet wurde, oder köstliche Pizza – die Speisen fanden großen Anklang und wurden mit viel Genuss gegessen.

Insgesamt war das Ferienprogramm im Jugendtreff ein voller Erfolg, und wir freuen uns bereits auf eine Wiederholung im nächsten Jahr! Es war nicht nur eine großartige Gelegenheit für die Kinder, Spaß zu haben und neue Freundschaften zu schließen, sondern auch eine wertvolle Erfahrung für alle Beteiligten.

Ein herzlicher Dank geht an unsere Unterstützer, und wir hoffen, im nächsten Jahr noch mehr Kinder begrüßen zu dürfen!

Gregor Schumm
Jugendarbeit Logo

Anzeige

Action, Gemeinschaft und jede Menge Spaß im Jump

Und hier geht's los, liebe Nachbarinnen und Nachbarn – das Jugendzentrum „Jump" startet in eine aufregende neue Runde! Die Spannung liegt in der Luft, die Uhr tickt – und um Punkt 16:00 Uhr öffnen sich die Türen. **Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag** ist es soweit: Die Jugendlichen ab 12 Jahren stürmen aufs Spielfeld, bereit für einen echten Freizeit-Kracher! Was für ein Spiel wir hier erwarten – volle Action, Gemeinschaft und natürlich jede Menge Spaß! Montags dürfen „die kleinen zwischen 10 und 12 Jahren auch von 15 Uhr bis 17 Uhr mal ran!

Die Aufstellung des „Jump"-Teams ist beeindruckend und vielseitig:
Da ist er, der unangefochtene Star auf der Kommentatorseite: der Billardtisch. Hier wird mit Präzision und Strategie gespielt. Ein geschickter Stoß, die Kugel rollt, und – ja! – Punkt für euch! Aber der Billardtisch ist nur der Anfang, denn im Zentrum des Geschehens erwartet uns der absolute Superstar des Teams: **die PlayStation 5**. Sie dominiert die Mitte, wo sich Gamer messen, atemberaubende Tore schießen oder in epischen Abenteuern versinken. Die Controller werden glühen, das Adrenalin steigt – was für ein Match!

Doch halt, das ist noch längst nicht alles! Wir bringen das Spiel auf ein neues Level: Die **VR-Brille** kommt ins Spiel und verändert alles! Mit ihr taucht ihr in virtuelle Welten ein, die realer kaum sein könnten. Ihr steht mittendrin, ob im Weltall, in Abenteuern oder im ultimativen Rhythmusspiel – hier wird das Jugendzentrum zur Erlebniszone!

Links außen läuft mit ordentlich Tempo der Alleskönner: die **Nintendo Switch**. Hier kommen Action und Spaß für alle zusammen – im Multiplayer-Modus oder als Einzelkämpfer geht's ans Eingemachte. Mario Kart, Smash Bros. oder doch lieber eine andere Herausforderung? Alles ist möglich – ihr bestimmt das Spiel!

Und dann kommt der ruhigere Part ins Spiel: **Gesellschaftsspiele** sind die Taktiker im Team. Egal, ob ihr euch mit euren Freunden im Klassiker „Monopoly" messt, bei „UNO" Nervenstärke beweist oder bei „Codenames" euer strategisches Geschick zeigt – hier kommen alle zum Zug. Das Spiel wird spannend, die Köpfe rauchen, aber der Spaß bleibt immer im Vordergrund.

Und nicht zu vergessen: **Gemütlichkeit** ist bei uns Trumpf! Wer mal eine Pause braucht oder einfach nur chillen will,

findet überall Platz zum Entspannen. Quatschen, Lachen und einfach eine gute Zeit haben – das gehört natürlich zum perfekten Match dazu. Hier geht's nicht nur um Action, sondern auch darum, einfach zusammenzukommen und eine entspannte Atmosphäre zu genießen.

Das Spiel läuft von 16:00 bis 20:00 Uhr – vier Stunden pure Action und Gemeinschaft. Die perfekte Spielzeit, um nach der Schule abzuschalten und mit Freunden eine unvergessliche Zeit zu verbringen. Egal, ob ihr allein kommt oder gleich eure ganze Mannschaft mitbringt – im „Jump" wird jeder zum Teil des Teams!

Das Team vom Jugendzentrum „Jump" ist bereit und freut sich auf euch – seid dabei und macht das Spiel zu eurem eigenen! Es wird spannend, es wird lustig, und vor allem: Es wird eine Zeit, die ihr so schnell nicht vergessen werdet. **Kommt vorbei und spielt mit!**

Tiberius Binder

Anzeige

FSJ in der Hüttenstadt

Pünktlich zum Schulbeginn startet Mitte September mein freiwilliges soziales Jahr beim Stadtjugendring. Am ersten Tag geht es los mit der Einführung. Gemeinsam mit Sarah, meiner Anleiterin, machen wir uns auf einen Rundgang durch den Aktivspielplatz Hüttenstadt.

Zuerst lerne ich den Hüttentreff kennen. Das große Spielezimmer mit genug Platz zum Malen, Basteln, Verkleiden und Entspannen. Hier findet man Sofas, Spiele, Bastelmaterial und alles, was die Kinder zum Spaßhaben so brauchen. Direkt kann ich mir vorstellen gemeinsam mit den Kindern an den Tischen zu sitzen und zu basteln. Auch im Nebenzimmer geht es noch weiter. An einer großen Werkbank, inklusive Holz und Werkzeugen, dürfen sich die Kinder kreativ austoben. Im Zentrum des Hüttentreffs befindet sich die Küche, wo gemeinsam gekocht und gebacken wird. Nachdem wir uns alles angeschaut haben, geht es nach draußen zum Aktivspielplatz. Schon von weitem erkennt man die Türme, die die Kinder im Ferienprogramm gebaut haben. Doch auch außerhalb der Ferien wird fleißig an den Hütten gewerkelt. Auch ich darf mithelfen.

Trotz wenig Erfahrung werde ich schnell mit eingebunden und darf den Kindern beim Bauen helfen. Nachdem ich eines der Mädchen beim Schrauben unterstützt habe, schaut sie mich stolz an. „Ich habe das geschafft“, sagt sie zu mir und lächelt mich stolz an. Auch ich bin begeistert von unserem Werk und freue mich gemeinsam mit ihr. Selbst die Kinder, die gerade keine Lust auf Bauen haben, finden im Aktivspielplatz schnell eine andere Beschäftigung. Egal ob Feuer machen, Schaukeln, Fußballspielen oder einfach nur gemeinsam mit den Freunden und Freundinnen in den Hütten sitzen.
In den nächsten Tagen kommen immer mehr Kinder nach der Sommerpause wieder. Bereits nach einem kurzen Kennenlernen und einigen „Wer bist denn du?“-Fragen, ist man mitten in der Hüttenstadt angekommen. Auch wenn die ganzen neuen Eindrücke etwas viel werden können, wird man sicher von Sarah und Uli durch den Tag begleitet und nicht nur die Pädagogen und Pädagoginnen, sondern auch die Kinder heißen einen herzlich willkommen.
Auch die anderen Standorte des SJR darf ich bereits in den ersten Wochen besuchen. Ich lerne Kollegen und Kolleginnen, Jugendliche und Kinder, sowie die verschiedensten Angebote des Stadtjugendrings kennen. Jeden Tag lernt man etwas Neues. Entweder durch das Beobachten von Betreuern und Betreuerinnen bei ihrer Arbeit oder dem eigenständigen Mitwirken. Wie geht man mit Konflikten zwischen den Kindern um? Wie sorge ich für friedlichen und gerechten Umgang zwischen den Jugendlichen? Wie verändert sich ihr Verhalten, je nach Umgebung und Mitmenschen?

Und auch die Besucher und Besucherinnen der Treffs machen jeden Tag zu einer Überraschung. Egal ob eine spannende Erzählung aus der Schule, ein Streit beim Fußballspielen oder eine neue Idee während dem Kochen; langweilig wird es in der Hüttenstadt auf jeden Fall nicht.
Bei der Arbeit im Stadtjugendring geht es allerdings nicht nur um die Einrichtungen, sondern auch um die zugehörigen Sozialräume. Diese lerne ich bei Sozialraumteams, Bürgerversammlungen und Nachbarschaftsfesten näher kennen. So kommt man mit den Anwohnern in Kontakt und lernt, die Besucher der Treffs aus einem ganz anderen Blickwinkel kennen.
Insgesamt freue ich mich schon sehr auf ein Jahr voller spannender Begegnungen und neuer Erfahrungen!

Paula Sporer

Das Leben ist wie Fahrrad fahren ...

Diese Bedeutung erkannte schon Albert Einstein mit seinem Spruch „Das Leben ist wie Fahrrad fahren, um die Balance zu halten, musst Du in Bewegung bleiben“.

Seit dem Beginn des Repair-Cafés im Bürgerhaus „Miteinander“ im Januar 2015 erfreut sich auch die Reparatur von Fahrrädern für Jung und Alt immer größerer Beliebtheit. Dabei hat ja das Motto des Repair-Cafés „Wegwerfen? Denkste!“ bei Fahrrädern noch einen tieferen Sinn. Denn das Fahrrad wird inzwischen schon als Fortbewegungsmittel der Zukunft betrachtet, weil es hilft städtische Probleme zu lösen, bezüglich Luftverschmutzung, Geräusche- und Feinstaubentwicklung, bei Parkplatznot und Verkehrstaus.
In den Jahren seit 2015 wurden von dem engagierten Fahrrad-Reparatur-Team unter dem Vordach des Bürgerhauses „Miteinander“ schon Hunderte Fahrräder für Kinder und Erwachsene repariert und zwar immer zusammen mit den Besuchern, denn sie sollen lernen im Prozess der „Hilfe zur Selbsthilfe“ einfache Reparaturen in Zukunft auch selbst durchführen zu können. Schwerpunkte bei den Reparaturen waren Licht, Bremsen, Kettenschutz, Schaltungen und natürlich der „Plattfuss“. Die Fahrrad-Reparteure um Peter Rohr, Peter Wiser, David Schrank und Christoph Rieke standen immer vor unterschiedlichen Herausforderungen, weil sie ja nicht wussten, was auf sie zukommt. In fast allen Fällen konnten sie die Probleme mit Freundlichkeit, Geduld und Humor zur Zufriedenheit der Besucher lösen.

Diese Hilfe ist auch keine Konkurrenz zu den Fahrradhändlern, sondern wird eher als Entlastung gesehen.

Schon vor Jahren versuchte das Team des Repair-Cafés Rosenheim die Leitung des Wertstoffhofs zu überzeugen, dass kaputte Fährräder nicht einfach in die Container geworfen werden, sondern für eine Weiterverwendung zur Verfügung stehen sollten.

Diese Idee wurde nun in diesem Jahr umgesetzt. Im Wertstoffhof stehen nun neben den Containern Fahrradständer, um dort Fahrräder abstellen zu können. Dahinter steht auf einem großen Schild: „Fahrradspender, vielen Dank für Ihre Fahrradspende!“ Mit dem Hinweis, dass „die hier abgestellten Fahrräder in verschiedenen gemeinnützigen Werkstätten aufbereitet und anschließend dort oder im Gebrauchtwarenhaus günstig bis kostenlos angeboten werden“, d.h. privat können diese Fahrräder allerdings nicht mitgenommen werden.

Dem Verfasser dieses Artikels klingt immer noch ein Lied in seinen Ohren, dass er bei Fahrrad-Ausflügen mit Jugendlichen immer fröhlich mitgesungen hat: *Ja so a Radl, Radl, Radl, stärkt die Wadl, Wadl, Wadl – hält dich jung und spart dirs Geld.*

Georg Schmid

Termine Repaircafe:

Immer 1. Donnerstag im Monat von 17:00 – 19:00 Uhr

09.Januar	03.April	02.Oktober
06. Februar	08.Mai	06.November
06.März	03.Juli	04.Dezember

„Plauderbar“ bringt Senioren ins Gespräch

Caritas
Nah. | Am Nächsten

Seit 2021 gibt es in Rosenheim die „Plauderbar“. Sie bietet an ganz unterschiedlichen Plätzen in der Stadt für Senioren die Möglichkeit, sich in zwangloser Atmosphäre zu treffen, zu ratschen und sich nebenbei auch noch unverbindlich Beratung zu holen. Veranstalter ist die Carits.

GRWS

Mitte Oktober dieses Jahres fand die „Plauderbar“ erstmals in Zusammenarbeit mit der GRWS beim Stadtquartier Nord in der Gabelsbergerstraße statt. Die Resonanz war groß. Bei Kaffee, Tee, Kuchen und Gebäck wurde lange gemütlich geplaudert.

GRWS

Anzeige

Mama oder Papa sein ist oft kein Kinderspiel.

Schreiereien, Tränen, Wutanfälle? Keine Sorge! Wir helfen und beraten rund um die Themen Kinder und Erziehung.

Anonym und kostenlos von allen Festnetz- und Mobiltelefonen aus erreichbar.

Das Elterntelefon hilft weiter:

Elterntelefon
0800 1110550
NummergegenKummer

Das Elterntelefon ist ein bundesweites Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. – Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund.

www.nummergegenkummer.de

Drei Weihnachtswünsche dieses Jahr

„Was wünschen sich die Menschen in diesem Jahr zum Fest?“, fragte der Weihnachtsmann seine Gehilfen eines Tages im späten Herbst. „Weiß man da schon etwas?“
„Schnee!“, antwortete ein Wichtel. „Sie wollen Schnee haben.“
„Und Gesundheit!“, warf ein zweiter ein.
„Und Frieden!” rief ein dritter.
„Das sind Wünsche, auf die wir keinen Einfluss haben. Das wisst ihr doch!“ Der Weihnachtsmann schüttelte den Kopf. Jedes Jahr das gleiche Theater! „Aber ...“
„Nichts Aber! Wir können nicht zaubern. Also, was steht noch auf den Wunschzetteln?“ Aufmerksam sah der Weihnachtsmann seine Gehilfen an. „Äh ... Nichts“, rief der Oberwichtel. „Sie wünschen sich Schnee für die Kinder und Gesundheit und Frieden für alle. Sonst nichts.“

„Das darf doch nicht wahr sein! Sind sie bescheiden geworden, die Menschen? Schnee, Gesundheit und Friede sind gute Wünsche, aber sie machen noch nicht ganz glücklich. Oder irre ich mich?“
Der Weihnachtsmann kratzte sich an der Nase und versuchte es noch einmal: „Und was dürfen wir den Kindern zum Fest bringen?“
„Was meinst du denn, Chef? Ich verstehe nicht!“, fragte einer der Wichtel.
„Na ja! Sie werden doch wissen, was sich ihre Kinder zum Weihnachtsfest wünschen. Was sie lieben, wovon sie träumen und ...“ Der Weihnachtsmann begann, mit den Fingern auf die Tischplatte zu trommeln. Er war ungeduldig geworden.
„Schnee, Chef! Und Ge ...“
„Schweig!“, unterbrach ihn der Weihnachtsmann, und er wusste nicht, ob er verzweifelt sein sollte oder empört. „Was ist mit den Menschen passiert? Sind sie verrückt geworden?“

Die Wichtel kicherten. Nur Benjamin, der kleinste Wichtel, schüttelte den Kopf.

„Ihre Gedanken, die die Wünsche lenken, haben sich ein bisschen ver... rückt“, begann er und weil alle das noch mehr lustig fanden, fing er an zu stottern. „I-ich m-meine, s-sie denken, Sch-schnee, Friede und Gesundheit sind wichtiger als die Dinge, die man in b-bunte P-päckchen packen kann.“

„Mmh! Das gefällt mir. Mmh!“ Der Weihnachtsmann sah Benjamin aufmerksam an. Hast du vielleicht auch eine Idee, wie wir das Problem lösen? Wir können am Heiligen Abend schließlich nicht mit leeren Händen zu ihnen kommen.“

„Welches Problem?“ Der kleine Benjamin blickte auf. „Da ist kein Problem.“
„Hm! Du meinst, sie hegen diese ungewöhnlich bescheidenen Wünsche freiwillig?“ Der Weihnachtsmann kann es immer noch nicht glauben. Nun waren es aber alle Wichtel, die nickten, und einer rief:
„Und wir beschenken sie freiwillig. Wir suchen die Geschenke für sie aus. Ganz einfach!“
„Ja, ganz einfach! Das machen wir so! Ach, ich freue mich schon!“, rief der Oberwichtel und hüpfte von einem Bein aufs andere.
„Ja, wirklich ganz einfach!“, murmelte der Weihnachtsmann. Er sah die Wichtel an. Dann lächelten alle zufrieden. Problem gelöst, wo keines war.

Elke Bräunling

Schutzengel-Plätzchen

Zutaten:

1 Eigelb
200 g Butter
100 g Puderzucker
300 g Mehl
1 Prise Salz
2 TL Milch

Außerdem:
1 Eigelb
Kuvertüre

Eigelb, Butter und gesiebten Puderzucker verrühren, das Mehl darüber sieben, Salz und Milch dazugeben und alles verkneten.
Den Teig in Frischhaltefolie wickeln und eine Stunde im Kühlschrank ruhen lassen. Dann zwischen zwei Lagen Backpapier ausrollen, Engel ausstechen und mit verquirltem Eigelb bestreichen.

Im vorgeheizten Backofen bei 190 ° (Umluft 170 °) 7–10 Minuten backen. Die fertigen Plätzchen mit Kuvertüre bestreichen und nach Lust und Laune verzieren.

Wenn man vor dem Backen ein Loch in den Teig sticht, kann man den fertigen Engel an einem hübschen Band an den Weihnachtsbaum hängen (eignet sich auch gut als Geschenkanhänger).

Termine Stadtteilversammlung 2025

Die Stadtteilvertretungen finden um 18:00 Uhr, im Bürgerhaus „Miteinander“ in der Lessingstraße statt. Es sind ALLE Bewohner aus dem Rosenheimer Norden herzlich willkommen.

Der Stadtteil lebt und entwickelt sich weiter, wenn von den Bewohnern Interesse für ein harmonisches Miteinander gegeben ist. Ich würde mich freuen, Sie bei einer der nächsten Stadtteilversammlungen begrüßen zu dürfen.

Karin Weiß, Kontaktstelle bürgerschaftliches Engagement

Donnerstag	23.Januar
Mittwoch	26. März
Donnerstag	22. Mai
Mittwoch	23. Juli
Donnerstag	25. September
Mittwoch	26. November

Herzlicher Aufruf an alle Seniorinnen und Senioren, die Unterstützung benötigen!

Mit diesem Artikel möchten wir uns an Menschen wenden, die in Ihrem Leben schon viel geleistet und erlebt haben. Sei es in einem langen Berufsleben, bei der Erziehung der Kinder oder beim Zusammenhalten der Familie. Sie als Seniorinnen und Senioren stellen einen bereichernden Teil unserer Gesellschaft dar.
In diesen herausfordernden Zeiten möchten wir Ihnen unsere Hand reichen. Wenn Sie in Not sind oder die Schwierigkeit haben, Ihre Grundbedürfnisse zu decken, laden wir Sie von Herzen ein, zu der Lebensmittelausgabe unseres Vereins zu kommen. Diese findet sowohl in der Leiblstr. als auch im Pfarrzentrum Heilig Blut in Happing statt.

ROSENHEIMER LEIBSPEISE e.V.

Hier finden Sie nicht nur Lebensmittel, sondern auch ein offenes Ohr und eine Gemeinschaft, die sich um Sie kümmert. Sie sind nicht allein – wir sind hier, um Ihnen zu helfen! Uns gibt es bereits seit über 10 Jahren und wir unterstützen wöchentlich ca. 750 Menschen mit unserer Lebensmittelausgabe.

Bitte zögern Sie nicht und vereinbaren Sie ein zwangloses Informationsgespräch mit unserem Vorstand Peter Kaiser unter der 0172 8526034. Dieses Gespräch findet in einem geschützten Rahmen außerhalb unserer Öffnungszeiten statt.

Sie sind jederzeit willkommen, und wir freuen uns darauf, Sie unterstützen zu dürfen. Gemeinsam können wir diese schwierige Zeit bewältigen.

Wir freuen uns auf Sie!
Herzliche Grüße!!

Ihr Team von der Rosenheimer Leibspeise

Team des Rosenheimer Leibspeise e.V.

Wellness und Klang am frühen Morgen

Die sanften Vibrationen dieser ganzheitlichen Anwendung werden wohltuend vom gesamten Körper wahrgenommen und ermöglichen eine rasche Entspannung, Abstand vom Alltag und verbessern Konzentrationsfähigkeit, Körperwahrnehmung und Durchblutung.
Wellness für Senioren liegt daher nahe und ist weitaus mehr als die wohlverdiente Pause vom Alltag. Unsere Wellnessangebote für Senioren haben vielerlei positive Effekte auf Körper und Geist: Sie reduzieren Stress, verbessern die Durchblutung und können gesundheitliche Beschwerden wie Herz-Kreislauf-Probleme sowie Verspannungen lindern.

Ralf Schwärz

Sommerspiele im Küpferlinger Park

Tolle Stimmung herrschte kurz vor den Olympischen Spielen in Paris bei den Bewohnern mit Live Stimmungsmusik. Jeder war schon gespannt welche Stationen bei den Spielen aufgebaut waren. Angeln, Basketball, Dosenwerfen und Nagelhämmern aber auch eine kleine Runde Nordic Walking war angeboten. Jeder der Lust hatte und teilnahm gewann natürlich eine Kleinigkeit. Hauptsache mit viel Spaß dabei sein war das Motto.

Das traditionelle familiäre Sommerfest war wieder ein Highlight bei den Bewohnern mit Ihren Angehörigen. Natürlich durften die erfrischenden Getränke auch nicht fehlen.

Ralf Schwärz

Morgenstund hat Gold im Mund

Aufgrund der Hitze sind wir einfach schon frühmorgens in den schattigen Küpferlinger Park gegangen und haben hier den Vormittag gemütlich bei Erfrischungsgetränken und vielen bekannten Liedern aus früheren Zeiten der Senioren verbracht.

Da wir dieses Mal „Dosenmusik“ mit verschiedenen Musikrichtungen anboten, wurde fast jeder Wunsch erfüllt. Das Repertoire langte vom „Baby Sitter Boogie Lied“ über Schlager wie „Schön ist es auf der Welt zu sein“ bis hin zum „Kufsteiner Lied“.

Wir werden dieses sicherlich öfters wiederholen, um der Hitze entgegenzuwirken und den einzigartigen Bergblick zu genießen.

Ralf Schwärz

Country- und Westernfest im SW Küpferling mit Ronny Nash

Ein Flair des wilden Westens – handgemacht und stilecht zog durch den „umgebauten“ Saloon des SW Küpferling!
Die Verpflegung mit Westernsnacks und „Whiskeybowle“ – was will man mehr.
Der Mythos des Wilden Westens verzauberte die Senioren. Erinnerungen wurden wieder wach an die Cowboys und Indianer, Sheriffs und Revolverhelden. Seien es nun die alten „Karl May“ Romane oder die Leinwandhelden aus Hollywood.

Vor allem die identische super Musik von Ronny Nash und der Square Dance waren der Höhepunkt!
„Rantanplan“ der treue Freund von „Lucky Luke“ durfte auch nicht fehlen

Ralf Schwärz

Ein Abend voller Dank und Herz

Der Ehrenamtsempfang 2024 in Rosenheim

Stadt Rosenheim

Es war ein Abend voller Wärme, Freude und aufrichtiger Dankbarkeit. Mehr als 350 Ehrenamtliche fanden sich im Ballhaus Rosenheim ein, um gefeiert zu werden und gemeinsam ihre Erlebnisse und Erfolge zu teilen. Die Stadt Rosenheim nutzte diese besondere Gelegenheit, um den vielen Menschen zu danken, die das Leben in der Stadt durch ihren freiwilligen Einsatz bereichern. Die Ehrenamtlichen aus Bereichen wie Kultur, Soziales und den Blaulichtorganisationen – sie alle machen Rosenheim zu einem Ort, an dem Menschen füreinander da sind.

Oberbürgermeister Andreas März sprach in seiner Eröffnungsrede über die tiefere Bedeutung des Ehrenamts und nannte es das „Herz der Stadtgesellschaft“. Mit leuchtenden Augen und voller Dank betonte er, wie sehr die Stadt durch den Einsatz dieser Menschen gewinnt: „Ohne euch wäre Rosenheim nicht das, was es heute ist – ein Ort, der durch Nächstenliebe, Gemeinschaft und Mitgefühl geprägt wird.“ Die Ehrenamtliche Arbeit schafft Begegnungen, baut Grenzen ab und stärkt das Gefühl, gemeinsam etwas Gutes zu bewirken.

Elf Ehrenamtliche aus den verschiedensten Bereichen des Ehrenamts in Rosenheim konnten 2024 für Ihre langjährigen Verdienste die Goldene Ehrenamtskarte erhalten. Sie arbeiten in den Bereichen Feuerwehr, THW, Malteser sowie Kultur und Soziales.

Ein besonders emotionaler Moment des Abends war die Verleihung der Goldenen Bürgermedaille an Eleonore Dambach-Trapp. Über 25 Jahre hat sie die Stadtbibliothek Rosenheim als Vorsitzende des Fördervereins geprägt und ihr Engagement reicht weit über kulturelle Beiträge hinaus. Oberbürgermeister März lobte sie als ein Vorbild, dessen Herzblut und Engagement weit über Rosenheims Grenzen strahlen. Neben ihrem Einsatz für die Bibliothek engagiert sich Frau Dambach-Trapp unermüdlich in der Politik und unterstützt soziale Einrichtungen wie das „Wohnheim für Menschen mit Handicap“. Eine Frau, die für andere brennt.

Musikalisch untermalt wurde dieser Abend von drei jungen, talentierten Musikerinnen und Musikern, die mit ihrer Darbietung die Stimmung im Raum verzauberten. Beim gemeinsamen Abendessen bot sich dann die Gelegenheit, bei angeregten Gesprächen und herzlichem Lachen die Momente des Abends ausklingen zu lassen. Die Stadt Rosenheim plant, das Ehrenamt auch in Zukunft weiter zu fördern, um Menschen weiterhin den Raum zu geben, einander zu helfen und die Stadtgemeinschaft zu stärken.

Martin Wollny

Was gibt es Neues bei den Ambulanten Hilfen

Seit Mai 2024 ist eine neue Kollegin, Frau Susanne Blöchinger zu der offenen Behindertenarbeit dazugestoßen. Sie unterstützt in der Beratungsarbeit vor Ort, ist aber vor allem für den östlichen Landkreis zuständig mit Beratungs- und Freizeitangeboten und hat ihr Büro in Prien am Chiemsee.

Zum 01.10.2024 ist das neue OBA-Winterprogramm erschienen mit neuen und alten Freizeitangeboten für Menschen mit und ohne Behinderung.

Unter anderem:

- 14-tägig der Samstagstreff von 19–22 Uhr
- Wöchentlicher Handarbeitstreff donnerstags von 14–15:30 Uhr
- Die regelmäßigen Treffen der Selbsthilfegruppen

Der Pflegedienst ist ab 01.10.2024 nicht mehr im Hause in der Schießstattstraße, sondern ist jetzt zusammengeschlossen mit dem Caritas-Pflegedienst am Hammerweg in Rosenheim. Die bisher versorgten Klient/Innen werden natürlich weiterhin betreut.

Kommen Sie einfach vorbei, rufen Sie an mit Anliegen rund um das Thema Behinderung, schreiben Sie uns eine Mail oder schauen auf unsere homepage:

Caritas – Ambulante Hilfen für Menschen mit Behinderung
Schießstattstraße 7
83024 Rosenheim
Tel. 08031 2057-0

Ambulante.hilfen.rosenheim@caritasmuenchen.org
https://www.caritas-ambulante-hilfen-rosenheim.de

Anzeige

Ambulante Hilfen
für Menschen mit Behinderung
in Stadt und Landkreis Rosenheim

Caritas
Nah. Am Nächsten

Unser interdisziplinäres Team berät Sie und Ihre Angehörigen gerne zu allen Fragen rund um das Thema „Behinderung". Im Rahmen unserer **Offenen Behindertenarbeit**, des **Familienentlastenden Dienstes** und des **Ambulant Betreuten Wohnens** organisieren wir für Sie Unterstützung und Hilfsangebote.
Zu unseren Diensten gehört ein **Ambulanter Pflege- und Hilfsdienst** für Menschen mit Behinderung.
Bei uns erhalten Sie auch den Euro-WC-Schlüssel.

Rufen Sie uns gerne an, für eine kurze Frage oder zur Vereinbarung für einen Beratungstermin.

Wir freuen uns auf Sie!

Caritas Ambulante Hilfen für Menschen mit Behinderung
Schießstattstraße 7
83024 Rosenheim
Tel. 0 80 31/20 57-0
rene.michael@caritasmuenchen.org
www.caritas-ambulante-hilfen-rosenheim.de

So sein.
Und dabei sein
caritas

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Kontaktstelle bürgerschaftliches Engagement. Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren.

Im Auftrag der Sozialen Stadt Rosenheim www.sozialestadt-rosenheim.de, Instagram: kbe_rosenheim

Adresse:
KBE, Lessingstraße 77, 83024 Rosenheim, Tel. 08031-4009849
E-Mail: k.weiss@kinderschutzbund-rosenheim.de

Redaktion:
Karin Weiß, Elisabeth Brich, Daniela Tonn,

Layout und Satz:
Atelier Winkler
dieter.winkler@cablenet.de

Fotos:
privat, pixabay, Pintarest

Druck:
Brunner-Druck
Großkarolinenfeld

Auflage: 3500

MITEINANDER erscheint zweimal im Jahr. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 30.07.2004

Finanziert über den Bürgerfonds der Stadt Rosenheim

Stadt Rosenheim

Neues Wohnquartier von Werndl & Partner

Zeitlose Architektur lässt grünen Lebensraum wachsen

Rosenheim – Mit dem Großbauprojekt HERDERGÄRTEN des Bauträgers Werndl & Partner in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro LBGO Architekten werden bis zur Fertigstellung 2025/26 im nordwestlichen Stadtgebiet von Rosenheim nicht nur großzügige Wohnräume gebaut, sondern auch ein familienfreundliches, altersgerechtes und grünes Zuhause voller großzügiger Freiräume und maximaler Privatsphäre geschaffen.

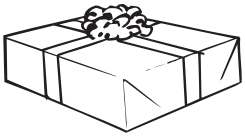
WERNDL & PARTNER
werndl-partner.de

Die geplante urbane Baukunst mit klarem modernem Design und spielerischer Fassade kann mit dem Bau von 3 hochwertigen Wohngebäuden mit je 5 Geschossen nicht nur jungen Familien einen idealen Lebensraum bieten, sondern soll mit den vielfältigen Wohnungsangeboten jeder Generation ein grünes Zuhause schenken. Daher verfügen alle 95 Wohnungen zusätzlich zu dem praktischen Komfort über einen Rückzugsort im Außenbereich. So laden unabhängig von den verschiedenen Wohnflächengrößen Gärten in den Erdgeschosswohnungen, große Balkone in den Obergeschossen oder auch die Dachgärten der Penthäuser die Bewohner zum privaten Verweilen ein. Darüber hinaus kann die Nutzung des Fahrstuhls als auch barrierefreie Wohnungen in den jeweiligen drei Häusern den Bewohnern bei Bedarf das Wohnen erleichtern.

Die Lage der zeitlos guten Architektur lässt ebenfalls bei den Bewohnern keine Wünsche offen. Von diesem Stadtgebiet braucht es nur kurze Fußwege zu den Geschäften des täglichen Bedarfs, zu dem historischen Stadtkern sowie zu den verschiedenen Schulen und der TH Rosenheim. Müssen längere Strecken zurückgelegt werden, sorgt ein Mobilitätskonzept für optimalen Komfort: Privatwagen können auf dem erworbenen Tiefgaragenstellplatz geparkt werden und das Angebot des E-Carsharings steht jedem Bewohner zur Verfügung. Außerdem können Fahrräder in dem Fahrradhaus untergestellt werden und selbstständig sowie nachhaltig bei notwendigen Reparaturen an den Fahrradstationen wieder instandgesetzt werden.

Aber nicht nur bei dem Mobilitätskonzept, sondern auch bei dem Bauprojekt selbst hat Werndl & Partner auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gesetzt. Durch die Nutzung von Sonnenenergie mittels nachhaltiger Solarthermie als auch der Anschluss an das Rosenheimer Fernwärmenetz lassen durch die höhere Energiekosteneinsparung einerseits den ökologischen Fußabdruck des Projektes sinken. Andererseits kann dadurch die Lebensdauer des Gebäudes kolossal verlängert werden.

Bis die begrünten Dächer der HERDERGÄRTEN zu sehen sind, wird es allerdings noch dauern. Dies liegt aber nicht an etwaigen Problemen oder Verzögerungen auf der Baustelle, sondern ist auf die absichtliche Streckung der Bauzeit zurückzuführen. Durch die Entscheidung von Werndl & Partner ausschließlich mit regionalen Handwerkern zusammenzuarbeiten, kann bei Großprojekten wie die HERDERGÄRTEN die Kapazitätsgrenzen der ansässigen Firmen schnell gesprengt werden. Das dadurch stetig wachsende Commitment stärkt jedoch im Gegenzug als großen Vorteil die regionalen Betriebe und lässt die Kunden zusätzlich von der persönlichen Ansprechbarkeit der Handwerker bei möglichen Reparaturarbeiten profitieren. Im Gegensatz zu anderen Bauträgern erreicht Werndl & Partner daher zwar langsamer Baufortschritte, kann jedoch kontinuierlich qualitätsvolle Meilensteine auf der Baustelle verzeichnen.



Ein Blick in die Herderstraße

Während nach der Rohbaufertigstellung im Mai erst noch ein großes Richtfest gefeiert wurde, ist der Bau seit den letzten Monaten weiterhin gewachsen.

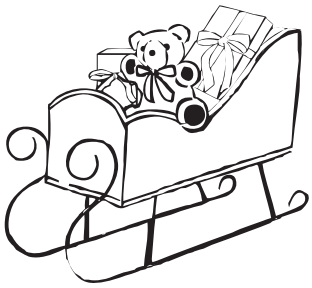
Bei Haus 3 ist seitdem der größte Fortschritt zu erkennen. So haben die Fassadenarbeiten in diesem Teil des Quartiers bereits angefangen und auch im Innenbereich werden schon die ersten Bäder gefliest. Nach dem Jahreswechsel werden außerdem im Anschluss der Parkettboden verlegt und die Innentüren eingesetzt. In den letzten Wochen konnten zusätzlich alle drei Gebäude winterfest gemacht werden, indem Dächer und Fassadenöffnungen geschlossen wurden.

Ein Blick auf das nächste Jahr

Der erreichte Meilenstein der Winterfestigkeit auf dem gesamten Gelände lässt nun unabhängig von der Witterung verlässliche Prognosen für die Entwicklung der Baustelle in den nächsten Monaten aufstellen.

Im nächsten Jahr folgen daher in gleicher Reihenfolge wie in Haus 3 die Arbeiten in Haus 1 und 2 im Innenbereich. Nach den Fliesen im Bad können anschließend die Dielen verlegt und die Zimmertüren in den Wohnungen eingebaut werden. Auch die Fassaden an Haus 1 und 2 können neben den Innenarbeiten zeitgleich verkleidet werden, sodass mit dem Gestaltungsbeginn der Freianlagen schließlich die finalen Arbeiten auf der Baustelle beginnen. Dem Einzug der bisherigen und zukünftigen Käufer im Jahr 2025/26 steht demnach nichts mehr im Wege.

Daniela Elberg Werndl & Partner



Anzeige

Anzeige

15 43
Flötzinger
BRÄU ROSENHEIM

Anzeige

Abschied vom Angebot „Willkommen!“

beim Kinderschutzbund Rosenheim

Time to say good-bye: Nach über 13 Jahren endet das Angebot „Willkommen!“ beim Kinderschutzbund Rosenheim, das viele Rosenheimer Eltern in den ersten Monaten mit Baby begleitet hat: Seit 2011 konnten die Familien eine Infotasche erhalten, die wichtige Informationen und Tipps rund ums Leben mit Baby in Rosenheim enthielt. Über 2.200 dieser Taschen wurden seitdem verteilt, auch beim Babybegrüßungsfest.

Beliebtes Babybegrüßungsfest

Dieses Fest fand zweimal jährlich statt, insgesamt waren es in all dieser Zeit 20 Babybegrüßungsfeste – 2 davon während der Corona-Pandemie sogar online.

Nachdem die Rosenheimer Familien-App eingeführt wurde, wird „Willkommen!“ abgeschlossen und die Koordinierungsstelle Frühe Kindheit (KoKi) der Stadt Rosenheim übernimmt ab 2025 die Organisation des Babybegrüßungsfestes. Anstelle der Infotasche wird die digitale Lösung in Form der Familien-App es den Familien noch einfacher machen, wichtige Informationen zu finden und Unterstützung zu erhalten.

Kinderschutzbund sagt „Danke!“

Der Kinderschutzbund bedankt sich herzlich bei Judith Santer, die das Angebot über all die Jahre geleitet, wei-

terentwickelt und an die Bedürfnisse der Eltern angepasst hat. Ein besonderer Dank richtet sich an die Ehrenamtlichen des Kinderschutzbundes, die „Willkommen!“ über so lange Zeit die Treue gehalten und zu einem wertvollen Angebot für Familien in Rosenheim gemacht haben. Dank gilt nicht zuletzt der Stadt Rosenheim mit der Koordinierungsstelle Frühe Kindheit und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien für die gewinnbringende und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die über viele Jahre hinweg den Grundstein für den großen Erfolg dieses Angebots legte.

Barbara Heuel

Das Geheimnis folgsamer Kinder

Das Kennen viele Eltern: Wenn es um ein Eis geht, reagiert das Kind sofort, soll es aufräumen, kommt nach einem abwesenden „jaa“ lange nichts mehr. Dem Geheimnis erfolgreicher Kommunikation mit Kindern auf die Spur zu kommen, ist Thema dieses Abends. Dazu kommt der Film „Die Brüllfalle“ zum Einsatz, der anschaulich darstellt, wo die Fallen lauern und wie man sie gekonnt umschifft. Information beim Kinderschutzbund Rosenheim, Tel. 08031 12929 oder E-Mail: *info@kinderschutzbund-rosenheim.de*

Kursnummer:
23215

Termine:
Mi, 15.01.2025 19:30-22:00 Uhr

Ort:
Bildungszentrum St. Nikolaus,
Pettenkoferstraße 5
83022 Rosenheim

Referent/in:
Rita Voggenauer, Erzieherin, Elternkursleiterin

Anzeige

Veranstaltungsangebote des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim

Netzwerk Junge Eltern / Familien und Generation 55plus

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim

Die gesunde Ernährung zu fördern ist eine Kernaufgabe unseres Amtes. Wir sind Ansprechpartner für die beiden Netzwerke in Stadt und Landkreis Rosenheim.
Das Netzwerk Junge Eltern/Familien bietet fundierte Unterstützung bei allen Fragen rund um die Themen Ernährung und Bewegung im Kleinkindalter (0 bis 6 Jahre).
Speziell ausgebildete Referentinnen zeigen in Vorträgen und Workshops wie Sie als Mama, Papa, Oma, Opa oder Tageseltern gesundes Essen und körperliche Aktivitäten ganz leicht in den Alltag mit Kindern einbauen können.
In unseren Veranstaltungen zu Ernährung und Bewegung in der Schwangerschaft informieren wir werdende Eltern zu wichtigen Fragen hinsichtlich eines gesundheitsförderlichen Lebensstils in der Schwangerschaft.
Das Netzwerk Generation 55plus unterstützt Menschen in der zweiten Le-

benshälfte bei der Umsetzung eines gesundheitsförderlichen Lebensstils. In Kooperation mit lokalen Ernährungs- und Bewegungsexperten sowie Personen und Institutionen, die im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention aktiv sind, bieten wir alltags- und praxisnahe Bildungsveranstaltungen zur Ernährung und Bewegung an
Informationen zu unseren kostenlosen Veranstaltungsangeboten finden Sie unter:

Netzwerk Junge Eltern/Familien
www.aelf-ro.bayern.de/ernaehrung/familie
Netzwerk Generation 55plus
www.aelf-ro.bayern.de/generation-55plus

Ansprechpartnerinnen:

Netzwerk Generation 55plus

Christiane Huebner
AELF Rosenheim
Prinzregentenstraße 39,
83022 Rosenheim
Telefon: 08031 3004-1209
Fax: +49 8031 3004-1599
E-Mail: *poststelle@aelf-ro.bayern.de*

Netzwerk Junge Eltern/Familien

Bettina Handwerker
AELF Rosenheim
Prinzregentenstraße 39,
83022 Rosenheim
Telefon: 08031 3004-1202
Fax: +49 8031 3004-1599
E-Mail: *poststelle@aelf-ro.bayern.de*

Familienabend an der Hauswirtschaftsschule am Amt für Ernährung, Landwirtschaft & Forsten

Am 02. 10. 2024 hatten die 27 Studierenden der einsemestrigen Fachschule für Hauswirtschaft die Gelegenheit all ihr gelerntes Wissen und Können der bisherigen zwei Semester Schulzeit vorzuzeigen.

Rund 70 geladene Verwandte sowie Freunde konnten sich bei einem genussvollen Drei-Gänge-Menü an festlich gedeckter Tafel von den Dekorations- und Kochkünsten der angehenden Fachkräfte überzeugen.

Ein humorvolles Unterhaltungsprogramm, bei dem die Gäste auch Einblick in die Räumlichkeiten und Abläufe der Schule gewinnen konnten, rundete den Abend gelungen ab.

Die Planung und Durchführung der Veranstaltung war ein wichtiger Meilenstein für die Studierenden. Die wertvollen praktischen Erfahrungen geben ihnen nicht nur einen Vorgeschmack auf ihre berufliche Zukunft, sondern auch Mut und Selbstvertrauen für die anstehenden Abschlussprüfungen im kommenden Jahr.

Christiane Huebner

WAS IST LOS im Bürgerhaus „Miteinander“ in der Lessingstraße

Montag	14.00 – 18.00 Uhr 18.30 – 21.00 Uhr	Cay-Saati – Türkischer Frauentreff Offene türkische Frauensportstunde
Dienstag	14-tägig: 09.00 – 12.00 Uhr 2./3./4. Di. im Monat 14.00 – 16.30 Uhr 2. Di. Im Monat 14.00 – 17.00 Uhr 17.00 – 19.00 Uhr 18.30 – 20.30 Uhr	Team Caritas Spielenachmittag für Senioren Malgruppe für Frauen Lernhilfe Musikgruppe
Mittwoch	2. Mi. im Monat 8.30 – 10.00 Uhr 14-tägig 14.00 – 17.00 Uhr	Bürgerfrühstück Interkultureller Kochtreff
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr 10.00 – 14.00 Uhr Jeden 1. Do. im Monat 17.00 – 19.30 Uhr Jd. 2. u. 4. Do. im Monat 14.30 – 17.00 Uhr Jeden 2. Do. im Monat 16.00 – 18.00 Uhr 2./3./4. Do. im Monat 16:00 – 18:00 Uhr 2./3./4. Do. im Monat 16.30 – 19:00 Uhr	Sozialraumteam Cay-Saati Repair-Cafe Handarbeitskreis Schuldnerberatung Deutschkurs (ab Dezember 2024) Serbisch für Kinder
Freitag	08.30 – 11.00 Uhr (ab Januar 2025) 12.00 – 16.00 Uhr 16.30 – 18.30 Uhr 19.00 – 22.00 Uhr	Spielgruppe (1 – 3 Jahre) Russischer Frauentreffpunkt Teestube Bosnische Volkstanzgruppe
Samstag	9:00 – 11:00 Uhr	Computerkurs

Bürgerhaus Miteinander

KBE

Der Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Rosenheim

Ursula Miller
Verwaltung Bürgerhaus
Tel: 08031 / 23 78 78
Mail: miteinander@cablenet.de

Karin Weiß
Kontaktstelle bürgerschaftliches Engagement
Tel: 08031 / 400 98 49
Mail : k.weiss@kinderschutzbund-rosenheim.de

Termine Bürgerfrühstück

Immer 1. Mittwoch im Monat von 8.30 – 10.00 Uhr
Anmeldung bitte bei Maximilian Bay unter Tel: 0163 386 85 18

Mittwoch 15.01.	Mittwoch 09.04.	Mittwoch 11.06.	Mittwoch 08.10.
Mittwoch 12.02.	Ostermontag 21.04.	Mittwoch 09.07.	Mittwoch 12.11.
Mittwoch 12.03.	Mittwoch 14.05.	Mittwoch 10.09.	Mittwoch 10.12.

Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr wünschen die Kontaktstelle bürgerschaftliches Engagement und die Soziale Stadt Rosenheim.